

Pressemitteilung

DKG zu geplanten Investitionen des Bundes

Konjunkturprogramm muss Kliniken einbeziehen

Berlin, 1. Juni 2020 – Die Krankenhäuser fordern die Bundesregierung auf, in dem für Juni geplanten Konjunkturprogramm gezielt Kliniken mit Investitionsmitteln zu unterstützen. Die von der Bundeskanzlerin, Gewerkschaften und Wirtschaftsvertretern in Aussicht gestellten Mittel bieten eine gute Gelegenheit, um gerade im Bereich der stationären Versorgung nachhaltig zu investieren. „Kein anderer Bereich hat seine Bedeutung für unser Land so unter Beweis gestellt, wie es die Einrichtungen der Daseinsvorsorge getan haben. Funktionierende Krankenhäuser sind wesentliche Stellschrauben, um wirtschaftlichen Erfolg auch in anderen Bereichen des wirtschaftlichen Lebens sicherzustellen. Eine Gesundheitsversorgung, die den Herausforderungen gewachsen ist, ist wesentlich um Lockdowns so kurz zu halten, wie eben möglich. Jetzt ist es an der Zeit, dass die Politik ihrer Verantwortung für nachhaltige Investitionen gerecht wird“, so Dr. Gerald Gaß, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG).

Die Länder haben in den vergangenen 20 Jahren immer wieder ihre Investitionsverpflichtung vernachlässigt. Mehr als drei Milliarden Euro fehlen pro Jahr, um die Krankenhäuser zukunftssicher aufzustellen. Hinzu kommen dringend benötigte Mittel für die Digitalisierung der Kliniken. „Das Konjunkturprogramm bietet eine gute Gelegenheit, um die Weichen neu zu stellen. Wir fordern die Bundesregierung auf, mit diesen Mitteln die Krankenhäuser zu Arbeitsplätzen zu machen, die modern und sicher sind und ihrer Aufgabe in der Daseinsvorsorge gerecht werden können. Diese Forderung haben die Kliniken schon vor der Corona-Krise in einem dringenden Appell an die Politik gerichtet. Es wird aber gerade angesichts der Bilder, die wir aus anderen Ländern kennen, kein Bürgerverständnis haben, wenn dieser zentrale Bereich nicht Unterstützung finden wird“, so Gaß.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12

PRESSESTELLE

Joachim **Odenbach**
Telefon +49 30 39801-1020

Holger **Mages**
Telefon +49 30 39801-1022

Dr. Jörn **Wegner**
Telefon +49 30 39801-1023

Rike **Stähler**
Telefon +49 30 39801-1024

SEKRETARIAT
Stephanie **Gervers**
Telefon +49 30 39801-1021
Fax +49 30 39801-3021
E-Mail pressestelle@dkgev.de

Wegelystraße 3
10623 Berlin

www.dkgev.de
www.facebook.com/dkgev
www.twitter.com/dkgev
www.dkgev.de/rss2.php
www.youtube.com/user/dkgev

Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.942 Krankenhäuser versorgen jährlich 19,4 Millionen stationäre Patienten und rund 20 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,2 Millionen Mitarbeitern. Bei 97 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.